

Urban GmbH & Co.
Maschinenbau KG
Dornierstraße 5
87700 Memmingen
Telefon 08331/858-0, Telefax 858-58
E-Mail: urban@u-r-b-a-n.com
Internet: <http://www.u-r-b-a-n.com>

Vertrauen. Von Anfang an!

Januar 2026

Informationen für unsere Kunden und Geschäftsfreunde

Adressfeld

Bestens gerüstet für die Zukunft

Mit vollem Elan in die Zukunft: So sieht der Weg der Urban GmbH & Co. Maschinenbau KG aus.

„Wir haben unseren technologischen Vorsprung auch im Geschäftsjahr 2025 weiter ausbauen können und halten an diesem erfolgreichen Kurs auch in Zukunft fest“, sagt Martin Urban, der geschäftsführende Gesellschafter der Urban-Gruppe.

Das Unternehmen profitiert von der nach wie vor sehr hohen Nachfrage nach seinen High-End-Fertigungslösungen wie zum Beispiel den CUT-Schweißmaschinen. „Hier ist das Interesse ungebrochen und wir nehmen schon Projekte für das zweite Halbjahr 2027 entgegen“, sagt Urban, der diesen Trend nicht nur an den schönen Oberflächen und Ecken

wie der Nullfuge festmachen will. „Es geht um weit mehr als um schöne Fenster. Für die Fensterbauunternehmen geht es in erster Linie um die Automatisierung der Prozesse und die Sicherung des Fertigungsablaufs. Der Fachkräftemangel schlägt auch im Fenster- und Türenbau voll durch und mit unseren Maschinen können die Unternehmen dem technologisch entgegenwirken“, erklärt Urban.

Gegen den Fachkräftemangel

Immer mehr Firmen entscheiden sich deshalb für Schweiß- und Verputztechnologie und optimieren außerdem die Prozesse in der Logistik.

„Wir haben uns ganz gezielt auf die High-End-Märkte der westlichen Welt sowie inter-

nationale Industriekunden fokussiert und gelten dort als innovativer Anbieter von Maschinenteknologie für die Fenster- und Türenproduktion. Mit unseren maßgeschneiderten Lösungen heben wir uns von anderen ab und sind daher auch der erste Ansprechpartner für Unternehmen, die sich ebenfalls von ihren Wettbewerbern abheben wollen“, erklärt Urban.

Um den hohen Qualitätsansprüchen gerecht werden zu können, hält Urban die Fertigungstiefe auf einem Höchstmaß und investiert dafür laufend in die eigene Fertigungstechnologie.

Ein zweisstelliger Millionenbetrag ist aktuell für die Optimierung der Produktion vorgesehen, und das an allen Standorten. Am Stammwerk in Memmingen hat Urban ein weiteres

Fünf-Achsen-Bearbeitungszentrum in Betrieb genommen, außerdem vergrößern wir mit einer neuen Halle die Fläche für die Maschinen- und Anlagenabnahme.

Im Werk in Forchach in Tirol werden in den kommenden Monaten ein weiteres Bearbeitungszentrum und eine neue Pulverbeschichtungsanlage installiert.

Die Produktion bei Urban Machinery in Fredericton (Kanada) erhält zudem eine neue Portal-Fräsmaschine. Dort wurden bereits die Hallen umgebaut und optimiert.

Auch am Vertriebsstandort in Cambridge (bei Toronto) ist eine Erweiterung geplant. „Wir investieren also auch bewusst in den amerikanischen Markt, trotz der aktuellen Unsicherheiten“, so Martin Urban.

Inhalt

Außerdem in dieser Ausgabe

Urban und die Gütegemeinschaft S.2

Neue Produkte auf einen Blick S.2

Heim & Haus: Statt drei Schichten nur eine S.3

Gayko: Aus fünf mach drei S.3

Georgi Fenster und Türen: Schluss mit Malen S.4

Venschott: Zeit sparen und Team entlasten S.4



EDITORIAL

liebe Kundin, lieber Kunde,



Mit der neuen Ausgabe der Urban News erhalten Sie wieder die aktuellsten Nachrichten von Ihrem Technologiepartner.

Ich freue mich sehr, dass wir Ihnen wieder einen bunten Mix zusammenstellen konnten.

In wirtschaftlich und geo-politisch herausfordernden Zeiten zeigt sich einmal mehr, wie wichtig verlässliche Partnerschaften sind.

Im Namen des gesamten Urban-Teams bedanke ich mich sehr herzlich für die tolle Zusammenarbeit im Jahr 2025 und freue mich auf persönliche Gespräche mit Ihnen auf der Fensterbau/Frontale 2026 in Nürnberg.

Der direkte, persönliche Austausch mit Ihnen ist die Basis unseres Erfolges. Denn nur gemeinsam mit Ihnen können wir immer wieder neue Ideen und Lösungen entwickeln, die Ihnen einen Mehrwert in der täglichen Arbeit bringen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Ihr Martin Urban
Geschäftsführender Gesellschafter



Neues Fünfachsen-Bearbeitungszentrum und eine neue Fertigungshalle in Memmingen.



Das Urban-Werk in Forchach (Tirol)



Das Urban-Werk in Fredericton (Kanada)

Voll gefragt: Der Holzfenster-Look

Interview mit Tobias Sontheimer über die beliebten HFL-Fenster

Bei den Kunststoffens-tern sind aktuell neben farbigen Profilen mit Feinstrukturen auch die so genannten Fenster im Holzfenster-Look (HFL) gefragt. Welche Besonderheiten es bei der Herstellung von HFL-Fenstern gibt, verrät Tobias Sontheimer aus dem technischen Vertrieb hier im Interview.



Tobias Sontheimer

Was ist das Besondere am HFL-Schweißen?

Tobias Sontheimer: HFL ist eine innovative Fertigungstechnik, mit der PVC-Fenster so geschweißt werden, dass sie im Look wie ein klassisches Holzfenster wirken. Das Besondere dabei ist die Eckgestaltung: Statt der typischen 45°-Schweißnaht entsteht eine gerade Stoßfuge – elegant, präzise und authentisch wie beim echten Holzrahmen. Dadurch sehen die Fenster aus, als wären sie handwerklich gefertigt, behalten aber alle Vorteile moderner PVC-Technologie.

Was unterscheidet das HFL-konkret von herkömmlichen Schweißverfahren?

Sontheimer: Bei herkömmlichen 45°-Schweißungen verläuft die Naht diagonal über die Ecke – ein klarer Hinweis darauf, dass es sich um Kunststoff handelt.

Das HFL-Verfahren geht hier einen Schritt weiter: Die Außen-, und/oder Innenseite wird präzise ausgeklinkt und anschließend im Kern teil miteinander verschweißt. Mit Hilfe präziser Ausklinkfräsen und einer angepassten Schweißtechnik entsteht ein sauberer, dichter und optisch perfekter Eckstoß – ganz ohne sichtbare Diagonallinie. Das Ergebnis wirkt wie eine klassische Holzverbindung, ist jedoch vollständig dicht und extrem langlebig.

Welche Vorteile bietet diese Lösung für den Fensterhersteller?

Sontheimer: Das Verfahren ist erstaunlich effizient. Weder Klebe- noch Schraubverbindungen sind nötig, und der Nachbearbeitungsaufwand ist minimal. Die Linienführung bleibt klar, die Oberflächen bleiben sauber.

Gleichzeitig sind die Ecken vollständig verschlossen, es gibt also keine offenen Kammern, keine Feuchtigkeits- oder Insektenprobleme. Kurz gesagt: Der HFL-Holzfensterlook vereint Design, Effizienz und Prozesssicherheit auf einem Niveau, das bisher kaum erreichbar war.

Wie lässt sich das Ganze technisch in bestehende Fertigungen integrieren?

Sontheimer: Dafür ist keine komplett neue Produktionslinie nötig. Mit präzisen Ausklinkfräsen und unserer Urban-Schweißtechnologie lässt sich der HFL-Holzfensterlook problemlos umsetzen. Wir sprechen hier übrigens von einem Verfahren, das sich modular in bestehende Prozesse einfügt und trotzdem höchste Wiederholgenauigkeit bietet. Besonders für Hersteller im Premiumsegment, die

wirtschaftlich produzieren möchten, wird diese Technologie besonders interessant sein.

Wo sehen Sie die größten Einsatzbereiche für HFL?

Sontheimer: Ganz klar im hochwertigen Bereich: bei denkmalgeschützten Fassaden, bei Sanierungen oder auch in modernen Architekturprojekten, wo Design und Authentizität gefragt sind. Der Holzfenster-Look spricht diejenigen Bauherren an, welche die warme, natürliche Ausstrahlung von Holz schätzen, aber nicht auf die pflegeleichten Eigenschaften, die Wartungsfreundlichkeit und die Kostenvorteile von PVC verzichten wollen.

Wie lautet Ihr persönliches Fazit?

Sontheimer: Der Holzfenster-Look verbindet traditionelles Handwerk und industrielle Präzision. Er verleiht Fenstern Charakter und beweist, dass moderne PVC-Fenster längst mehr sind als reine Funktionselemente. Mit der richtigen Technologie entstehen Produkte, die optisch, technisch und emotional überzeugen. Wir von Urban sind der richtige Partner für alle Fensterbauunternehmen, die ihre Kunden mit HFL-Fenstern begeistern wollen.



Die AKS 6350 fürs Schnellschweißen.

AKS 6350 gibt Gas

Schnelle Basis-Schweißmaschine

Der Einstieg ins Schnellschweißen klappt jetzt schneller denn je: Mit der neuen horizontalen Basis-Vierkopf-Schweißmaschine AKS 6350 von Urban.

Wie die große Schwester, die AKS 6600 ist auch die AKS 6350 mit vier Winkelschweißköpfen ausgestattet, die über Servoachsen angetrieben werden. So können aller vier Ecken in einem Arbeitsgang geschweißt werden.

„Damit eignet sich die AKS 6350 ideal für viele Fertigungsumgebungen, in denen es auf schnelle Taktzeiten und hohe Stückzahlen ankommt“, sagt Andreas Pauls aus dem Vertriebsteam von Urban. Ein großer

Fensterhersteller aus Bulgarien hat gerade vier AKS 6350 in Betrieb genommen, um seinen Fensterausstoß zu verdoppeln.

Über das Parallelschweißschubverfahren garantiert die AKS 6350 eine maximale Eckfestigkeit sowie eine hohe Maßgenauigkeit. Optional lässt sich die neue Schweißmaschine für HFL oder HFL-Cube upgraden.

Viele Optionen

Das Gleiche gilt für die On-line-Anbindung sowie die Ausstattung mit Dichtungsformer, Scanner oder die automatische Schweißraupen- und Quetschspaltverstellung von 0,2 oder 2,0 mm.



Auf nach Nürnberg

Besuchen Sie uns auf der Fensterbau/Frontale 2026

High-End-Fertigungstechnologie, Top-Gespräche mit den Experten und perfekte Oberflächen mit schönen Ecken ohne sichtbare Nut: All das erwartet Sie vom 24. bis 27. März auf der Fensterbau/ Frontale 2026 in Halle 3. Besuchen Sie uns an unserem Stand-Nr. 3-117.

„Wir freuen uns schon sehr darauf, das internationale Fachpublikum begeistern zu können. Alle weltweiten Partner und Händler sind in Nürnberg vor Ort und stehen für den direkten Austausch mit Kunden, Interessenten

und Geschäftspartnern der PVC-Fensterindustrie bereit. Die Fensterbau/ Frontale ist nach wie vor die wichtigste Messeplattform für uns“, sagt Martin Urban.

Logistiklösungen

Beim Messeauftritt 2026 stehen nicht nur die für Verbundwerkstoffe optimierte CUT-Schweißtechnologie und die 7-Achsen-Verputztechnologie mit „catch“-Option der SV 830 im Fokus, sondern auch innovative Logistiklösungen mit Mehrfach-Austransport, Schnell-

FENSTERBAU FRONTALE

shuttles und automatischer Ab Stapelung. Für die Visualisierung setzt Urban wieder innovative 3D-Lösungen ein.

Auch das beliebte „Urban-Live“-Konzept mit Experten-Talks und Echtzeit-Präsentationen gibt es am Stand in Halle 3. „Die Fensterbau-Unternehmen aus aller Welt wissen seit Jahrzehnten, dass sich ein Fokus auf unserem Stand für sie lohnt. Das gilt auch für 2026“, sagt Martin Urban.

Ein besonderer Meilenstein ist die Mitgliedschaft im Güteausschuss seit 2025. „Damit leisten wir als Urban einen Beitrag zur Gütesicherung und -prüfung, die Grundlage für das RAL-Gütezeichen sind“, erklärt Michael Walther.

Arbeitskreis Profil-Maschine: Austausch zwischen Profilherstellern und Maschinenbauern, um

Neben der aktiven Mitarbeit in der Gütesicherung setzt Urban auch in der Qualitätssicherung innerhalb der Produktion Maßstäbe. „Mit unseren hauseigenen Eckenprüfgeräten der Baureihen PRD und PRZ prüfen und dokumentieren wir die Festigkeit verschweißter Eckverbindungen besonders präzise. Das ist ein wichtiger Schritt, um sicherzustellen, dass jede Schweißung auf unseren Maschinen die hohen Anforderungen an Maßhaltigkeit und Dauerfestigkeit erfüllt“, erklärt Michael Walther.

Durch den Austausch im Netzwerk der Gütegemeinschaft kann Urban Markt- und Zukunftsthemen frühzeitig erkennen und in die Maschinenkonzepte ein-

fließen lassen. „Die Mitarbeit in der Gütegemeinschaft ist für uns weit mehr als ein formales Engagement – sie ist Ausdruck unseres Selbstverständnisses: Wir wollen nicht nur Maschinen bauen, sondern die Zukunft der Fensterbranche aktiv mitgestalten“, sagt Martin Urban, der geschäftsführende Gesellschafter der Urban GmbH & Co. Maschinenbau KG.

Qualität zählt

Neben der aktiven Mitarbeit in der Gütesicherung setzt Urban auch in der Qualitätssicherung innerhalb der Produktion Maßstäbe. „Mit unseren hauseigenen Eckenprüfgeräten der Baureihen PRD und PRZ prüfen und dokumentieren wir die Festigkeit verschweißter Eckverbindungen besonders präzise. Das ist ein wichtiger Schritt, um sicherzustellen, dass jede Schweißung auf unseren Maschinen die hohen Anforderungen an Maßhaltigkeit und Dauerfestigkeit erfüllt“, erklärt Michael Walther.

Warum Fensterhersteller auf Know-how von Urban setzen

Statt drei Schichten nur noch eine

Heim & Haus optimiert am Standort in Auerbach die Prozesse

Die Zahlen sind gigantisch: 1.200 Fachberater hat Heim & Haus, 1,4 Millionen Kunden und im Schnitt 2.500 Beratungsgespräche täglich. Damit ist Heim & Haus das führende Direktvertriebsunternehmen für exklusive Bauelemente in Deutschland.

Um auch in Zukunft die steigende Nachfrage bei Fenstern und Türen bedienen zu können, nahm das Unternehmen am Produktionsstandort Auerbach in der Oberpfalz eine neue, 5.500 m² große Halle für die Kunststofffensterfertigung in Betrieb.

Mehr Leistung

„In der alten Halle mussten wir mit drei Schichten fahren, um die geforderten Stückzahlen fertigen zu können. Durch den Umzug in eine neu gebaute Halle und die entsprechende Prozessoptimierung mit unserem Partner Urban können wir jetzt mit einer Schicht mehr Fenster fertigen als frü-

HEIM & HAUS®

her im Dreischichtbetrieb“, erklärt Markus Neukam, Produktmanager für Fenster und Türen bei Heim & Haus.

Der Anspruch an das Urban-Team war groß, denn 400 Fenster in einer Schicht, war die Vorgabe. Außerdem wollte Heim & Haus die bestehende Fertigungslinie mit zwei Schnellschweißmaschinen (AKS 6400) und einer Schweißraupen-Verputzmaschine (SV 840) ins neue Anlagenlayout übernehmen. Das Gleiche gilt für den Flügelbeschlagsauto-

maten FBA 2500 von Urban.

„Wir haben eine dritte AKS 6400 und eine zweite SV 840 hinzugefügt und natürlich in der Logistik viel automatisiert“, sagt Hermann Deller Senior Sales Manager aus dem Urban Vertrieb.

Große Puffer

Herzstück in der Logistik ist eine neue Verteilpufferanlage mit automatischer vertikaler Ab Stapelung und einem großen Fertigteilpuffer mit 100 Fächern. Klar, dass alle für den Transport und die Ab Stapelung benötigten



Ab geht's in den Fertigteilpuffer.

Aus fünf mach drei

Gayko profitiert von der Vielfalt der CUT-Technologie von Urban

Das war eine große Herausforderung, für welche jede Menge Planungs-Know-how gefragt war. Gleich fünf bestehende Fertigungslinien wollte die Gayko Fenster-Türenwerk GmbH mit Sitz in Wilsdorf im Südosten von Nordrhein-Westfalen durch drei neue Linien ersetzen, um dort die Flügel- und Blendrahmenproduktion sowie den Sonderbau und die Haustürbahn zentral zu integrieren.

Möglich macht es eine neue vollautomatisierte

Fertigung mit drei Vierkopf-Schweißmaschinen vom Typ AKS 9600 mit CUT-Technologie, zwei Zweikopf-Schweißraupen-Verputzmaschinen vom Typ SV 840 sowie einer ausgeklügelten Logistik mit VPA-Verteilpufferanlage, dem flexiblen Ab Stapelregal ASRflex und den dazugehörigen Shuttles mit Durchtransportpuffer.

„Uns war wichtig, dass wir mit der neuen Lösung 500 Zuschnitteinheiten pro Schicht herstellen können. Die neue Schweißanlage wurde für die aktuellen

GAYKO
BESSERE FENSTER UND TÜREN

Design-Ansprüche der nationalen und internationalen Märkte ausgestattet. Auch das neue Profil Alu-Connect von Veka wurde bei der Umsetzung der neuen Anlagen integriert, sagt Dominik Bündenbender, der Technische Leiter der Gayko Fenster-Türenwerk GmbH.

Neue Features möglich

Heraus kam eine vollautomatisierte Linie, bei der drei CUT-Schweißmaschinen die fünf Schweißmaschinen nicht nur ersetzen, sondern auch neue Features weiterer Profilgeometrien mit aufnehmen können.

Flexibilität ist Trumpf, denn Gayko bietet auch sämtliche Bautiefen von 70 bis 82 mm an. Der Austransport nach dem Schweißen geht dann auch in sechs Richtungen, eine davon ist die erste Verteilpufferstation mit Ab Stapelregal ASRflex.



Zwei SV 840 von Urban geben Vollgas in der Fertigung von Heim & Haus in Auerbach.

Shuttles und Rollenbahnen entsprechend angebunden sind.

Nach dem Schweißen kommen Blendrahmen und Flügel jeweils auf eigene Transportbänder, auch für die Elemente aus dem Sonderbau gibt es einen eigenen Austransport.

Auch bei der Verglasung wird bei Heim & Haus gepuffert, hier sorgt die automatische Glas-Logistik-Anlage (GLA) von Urban dafür, dass stets die richtigen Scheiben zum passenden Fertigelement kommen.

Sehr gute Beratung

Mit der Beratung und Betreuung durch den Technologiepartner Urban ist das Team von Heim & Haus sehr zufrieden. „Wir haben die Inbetriebnahme bei laufender Fertigung umgesetzt. Das sagt schon alles. Auf Urban ist einfach Verlass“, erklärt Jens Eberhard, der technische Geschäftsführer von Heim & Haus am Produktionsstandort in Auerbach. Die Partnerschaft hat Tradition. Im Jahr 2006 hat Heim & Haus seine Fensterproduktion von

Duisburg nach Auerbach verlegt und dabei auch Urban-Maschinen mit umgezogen. Seit über 40 Jahren vertraut Heim & Haus auf die Lösungen von Urban.

Hermann Deller freut sich, „dass wir bei diesem Projekt wieder einmal unsere Stärke der individuellen Beratung und Planung ausspielen konnten. Es geht immer darum, unseren Kunden die für sie perfekt passende Fertigungslösung zu bieten und die Abläufe zu optimieren. Das konnten wir gemeinsam mit Heim & Haus ideal umsetzen.“



Heim & Haus
betreut
Hermann Deller

Kontakt:
08331 858-246
hermann.deller@
u-r-b-a-n.com



Gayko Fenster-Türenwerk GmbH
betreut
Tobias Sontheimer

Kontakt:
08331/858-245
tobias.sontheimer@
u-r-b-a-n.com

wir bei anderen Anbietern günstigere Maschinen bekommen hätten. Der Preis ist bestimmt wichtig, aber nicht entscheidend. Aufgrund der Kompetenz und Qualität kam für uns nur Urban in Frage, sagt Dominik Bündenbender.

Derzeit beliefert die Gayko Fenster-Türenwerk GmbH rund 200 autorisierte Fachbetriebe, national und international. Von den 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind 130 in der Produktion und im technischen Bereich beschäftigt.



Auf die Logistik kommt es an.

Jeder Winkel wurde in der Anlagenplanung ausgenutzt.

Warum Fensterhersteller auf Know-how von Urban setzen

Georgi Fenster und Türen: Schluss mit Malen

Fensterhersteller in Sachsen optimiert die Fertigung und entlastet mit neuer Urban-Technologie auch die Mitarbeiter

Modern. Sympathisch. Georgi. So bringen es Ilka Häcker und ihr Team von Georgi Fenster und Türen in Rodewisch in Sachsen auf den Punkt.

Und bestens gerüstet für die Zukunft sind sie auch. Das liegt auch am Technologiepartner Urban, der jetzt wieder nachgelegt hat. Seit kurzem stehen in der Kunststofffensterfertigung von Georgi Fenster eine neue High-End-Schweißmaschine AKS 9600 CUT von Urban und eine neue Schweißraupen-Verputzmaschine SV 530.

Hoher Farbanteil

„Wir machen zu 50 Prozent farbige Profile und da kommt man an der CUT-Technologie von Urban nicht vorbei, wenn man prozessoptimiert arbeiten will“, sagt Ilka Häcker, Geschäftsführerin bei der Georgi Fenster- und Türenbau GmbH im Vogtland.

Seit über 25 Jahren stellt Georgi Fenster seine hochwertigen Fenster und Türen mit den Profilen von Veka

GEORGI

her. Neu im Programm ist das neue System AluConnect von Veka. „Auch für die Verarbeitung der neuen AluConnect-Profile ist die CUT von Urban prädestiniert“, so Häcker, die mit ihrem insgesamt 27-köpfigen Team bis zu 80 Fenster und Türen am Tag herstellt und damit ca. 270 Bauelementhändler in Sachsen, Thüringen und in Bayern beliefert.

Klar, dass auch bei Ilka Häcker die Nullfuge hoch

im Kurs steht. Nicht nur wegen der Optik, sondern auch wegen der Entlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Bisher haben wir bei den farbigen Profilen die Ecken manuell nachgemalt. Diesen Schritt können wir uns durch die CUT-Technologie jetzt sparen. Das ist toll für mein Team, denn in der bisherigen **Malzeit** können jetzt einfach andere Aufgaben erledigt werden“, so Häcker.

Eigene Absaugung

Um den Produktionsablauf so reibungslos wie möglich zu halten, installierte das



Die CUT als Garant für schöne Ecken bei Georgi



Sind zufrieden: Betriebsleiter Reinhard Schattke und Geschäftsführerin Ilka Häcker.

Team von Georgi Fenster und Türen auch eine kraftvolle Absaugeinrichtung an der CUT-Maschine von Urban.

Platz voll ausgenutzt

Auch beim jüngsten Investitionsprojekt war Ilka Häcker sehr mit der Betreuung durch Urban als Technologiepartner zufrieden. „Fred-Karsten Karl hat uns wieder einmal sehr gut beraten, es ist eine Freude

mit ihm zu arbeiten“, sagt die Georgi-Chefin.

Der Tüftler im Urban-Vertrieb hat wieder einmal alle Millimeter der Halle ausgenutzt, um ein maßgeschneidertes Anlagenlayout zu entwickeln. Gerne hätte Fred-Karsten Karl bei Georgi Fenster auch noch eine Logis-

tiklösung zur weiteren Optimierung der Abläufe implementiert. „Leider hat da wirklich nichts mehr reingepasst, weil die Halle halt nur so groß ist wie sie eben ist“, schmunzelt Karl.



Georgi Fenster und Türenbau betreut Fred-Karsten Karl

Kontakt:
08331/858-0
fred-karsten.karl@u-r-b-a-n.com

Venschott: Zeit einsparen und Mitarbeiter entlasten

Die Hochzeit wird vorverlegt und findet jetzt am Blendrahmenanschlag statt

Auch in der Fenster- und Türenproduktion gilt: Je strukturierter die Abläufe, desto effektiver die Prozesse.



Das wissen auch die Geschäftsführer Frederik und Justin-Johann Venschott sowie Produktionsleiter Benjamin Zackenfels von der Venschott Fenstersysteme GmbH mit Sitz in Greven (zwischen Münster und Osnabrück).



Schön geordnete Elemente bei Venschott



Angenehmens Arbeiten an den Kipptischen von Urban

Also holte sich das Trio wieder einmal Logistik-Know-how von Urban ins Haus.

„Fred-Karsten Karl hat uns toll unterstützt und gemeinsam mit ihm haben wir ein Konzept ausgearbeitet, das einige Abläufe umkrempelt“, sagt Benjamin Zackenfels.

Die größte Veränderung im Workflow: Die Hochzeit von Flügel und Blendrahmen findet jetzt direkt am Blendrahmenanschlag statt und damit viel früher als bisher in der Prozesskette. Außerdem werden die Elemente vom Verteiler über Rollenbahnen und einen Schiebewagen

an die neuen Kipptische gebracht. Von dort geht es zur Verglasungsstation.

Kein Suchen mehr

„Wichtig war uns dabei, dass die Mitarbeiter Rahmen und Flügel nicht manuell durch die Halle tragen müssen, sondern die Elemente direkt an ihre Arbeitstische bekommen, und eben auch die richtigen Elemente. Schließlich sollen die Mitarbeiter ja arbeiten und nicht erst nach dem jeweils passenden Element suchen. Diese Optimierung spart Zeit und entlastet

natürlich auch das Team körperlich“, so Zackenfels.

Gut aufgehoben

Dass sie in Fred-Karsten Karl aus dem Urban-Vertrieb den passenden Ansprechpartner für das Logistik-Projekt hatten, dass war Zackenfels und Venschott von Anfang an klar. „Vor sechs Jahren haben wir gemeinsam mit Fred-Karsten Karl eine automatische Glasklebestation GVS sowie eine Glas-sortieranlage in den Fertigungsablauf implementiert. Schon damals hat Herr Karl mit seinem Know-how eine tolle Lösung erarbeitet, die hervorragend funktioniert. Wir fühlen uns bei ihm wirklich toll aufgehoben“, erklärt Zackenfels.

Platz ausnutzen

Für Fred-Karsten Karl war das Projekt bei Venschott auch aus diesem Grund spannend: „Es muss nicht immer eine automatische Linie sein. Manchmal reicht es schon, wenn man an

der einen oder anderen Stell-schraube dreht. Dann kann man gerade in Hallen mit wenig Platz doch etwas bewirken und die Abläufe auch ohne große Investitionen optimieren. Die Venschott Fenstersysteme fertigt ihre Fenster mit Profilen von Aluplast



Venschott Fenstersysteme GmbH betreut Fred-Karsten Karl

Kontakt:
08331/858-0
fred-karsten.karl@u-r-b-a-n.com

und montiert die Elemente im Umkreis von bis zu 100 km selbst. Außerdem beliefert Venschott drei große Haupthändler mit ihren Elementen.



Die Kipptische von Urban bieten einen deutlichen Ergonomie-Vorteil für das Venschott-Team.